

	<p>Objekt: Medaillonanhänger mit männlicher Porträtminiatur und Haareinlagen</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: N (30 F 213) 803/1992</p>
--	--

Beschreibung

Auf der einen Seite des ovalen Glas-Medaillons befindet sich das Porträt eines jungen Mannes, auf der anderen Seite ein Haargeflecht. An der goldfarbenen Einfassung ist eine Metallöse montiert.

Im Zuge der Aufklärung entwickelte sich um 1800 ein Bewusstsein für das Individuum. Zahlreiche Schmuckstücke verweisen auf eine persönliche Erinnerungskultur mit gemalten Porträts und den Haaren des zu erinnernden Menschen.

Medaillons mit Porträtmalereien kamen im ausgehenden 18. Jh. auch bei wohlhabenden bürgerlichen Schichten in Mode. Dabei wurden sowohl Männer als auch Frauen porträtiert. Wenn eindeutige Motive und Inschriften fehlen, kann man nicht klar unterscheiden, ob es sich um Freundschafts- oder Liebesgaben oder aber um Gedenkschmuck handelt.

Erwerbungsart: Kauf, Thüringen

Grunddaten

Material/Technik:

Haar, Metall, Glas, Farbe

Maße:

Höhe x Breite: 7 x 5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1800
wer
wo